

## Teilnahmegebühr

Für Mitarbeiter/innen aus den Stadtverwaltungen, städtischen Betrieben und Ratsmitglieder gelten:

- **kostenfrei** für Teilnehmer/innen aus Difu-Zuwanderstädten
- **165,- Euro** für Teilnehmer/innen aus den Mitgliedskommunen des Deutschen Städtetages, des Deutschen Städte- und Gemeindebundes und des Deutschen Landkreistages sowie NGO's.

Für alle übrigen Teilnehmer/innen gilt ein Preis von **200,- Euro**.

Diese Gebühren sind nach § 4 UStG Nr. 22a steuerfrei.

Es gelten unsere **Allgemeinen Geschäftsbedingungen**.

Diese und alle erforderlichen Informationen finden Sie unter:

[www.difu.de/agb](http://www.difu.de/agb)

## Seminarleitung

→ Dr. Michaela Christ, Ricarda Pätzold, Difu, Berlin

## Ihre Ansprechpartnerin für organisatorische Fragen

→ Bettina Leute, Tel. +49 30 39001-148,  
[fortbildung@difu.de](mailto:fortbildung@difu.de)

(Anmeldung nur online möglich)

**Schnell und komfortabel –  
Ihre Onlineanmeldung unter**

<https://difu.de/18490>



## Darum geht's...

Quartiersgaragen werden eng mit dem Ziel der Entlastung des öffentlichen Raums verbunden. Durch die Bündelung von Parkplätzen in zentral gelegenen Garagen wird der Straßenraum von parkenden Autos befreit. Dies schafft Platz für Fußgänger\*innen, Radfahrer\*innen und Grünflächen und fördert eine lebenswertere und sicherere Umgebung. Die gewonnenen Flächen können anderweitig – für Parks, Spielplätze oder Begegnungszonen – genutzt werden, was die Attraktivität und Lebensqualität in den Stadtvierteln erheblich steigert.

Zudem unterstützen Quartiersgaragen die Umsetzung nachhaltiger Mobilitätskonzepte, indem sie nicht nur Stellplätze für Autos bieten, sondern auch Ladestationen für Elektrofahrzeuge und Abstellmöglichkeiten für Fahrräder integrieren. Durch die zentrale Lage und die gute Erreichbarkeit fördern sie den Umstieg auf umweltfreundliche Verkehrsmittel und tragen zur Reduktion von CO<sub>2</sub>-Emissionen bei. Außerdem können sie als Mobilitätshubs fungieren, an denen verschiedene Verkehrsmittel verknüpft werden, wie z.B. Carsharing, Bikesharing und öffentlicher Nahverkehr.

Die Liste der zugeschriebenen Potenziale lässt sich weiter fortsetzen und es ist kein Wunder, dass viele Menschen große Hoffnungen in Quartiersgaragen setzen. Nur wie lassen sich die Konzepte umsetzen – im Neubau und auch im Bestand? In dem Seminar werden Erwartungen überprüft, Erfahrungen geteilt und es wird damit begonnen, ein realistisches Bild des Stadtbausteins «Quartiersgarage» zu erarbeiten.

## Zielgruppen

→ Seminar in Kooperation mit der Stadt Augsburg für Führungs- und Fachpersonal aus den Bereichen Mobilität/Verkehr, Stadtentwicklung und -planung, Liegenschaften, Planungsbüros sowie Ratsmitglieder.

## Veranstaltungsort

→ online

## Veranstalter

→ Deutsches Institut für Urbanistik gGmbH  
[www.difu.de](http://www.difu.de)

# Quartiersgarage – eine, die alles kann?!

**Lösungen für eine städtebauliche und  
mobilitätsbezogene Herausforderung  
in urbanen Räumen**

**5. Juli 2024  
Webseminar**

# Freitag 05. Juli 2024

## 09.00 Begrüßung und Seminareinführung

→ Dr. Michaela Christ und Ricarda Pätzold, Difu, Berlin

## 09.10 Stimmungsbild: Warum sind Sie hier? Was beschäftigt Sie? Welche Fragen treiben Sie um?

→ Alle Teilnehmenden

## 09.45 Gar nicht so einfach – Augsburg plant eine Quartiersgarage

→ Sabine Haller, Stadtplanungsamt, Stadt Augsburg

→ Q&A

## State of the Art – ist die Quartiersgarage mehr als alter Wein in neuen Schläuchen?

Was unterscheidet eine Quartiersgarage von einem Parkhaus oder Mobility Hub? Auf welche Fragen und Herausforderungen werden Quartiersgaragen als Antwort gesehen? Was gilt es bei der Planung und dem Betrieb zu beachten?

## 10.15 Eine, die alles kann? Was sind Quartiersgaragen?

→ Anne-Susan Freimuth, Ramboll Deutschland

→ Q&A

## 10.45 Pause

## Drei Berichte aus der Praxis

In Bremen, Bochum, Darmstadt, Düsseldorf, München, Tübingen, Wien und vielen anderen Städten gibt es Erfahrungen mit der Konzeption, dem Bau und Betrieb von Quartiersgaragen. Bei den vorgestellten Praxisberichten soll es weniger um das fertige „Produkt“ Quartiersgarage und deren Effekte gehen. Vielmehr werden die Prozesse, Akteure, Irrungen und Neuanfänge beleuchtet.

## 11.00 20 Jahre Erfahrungen mit der Organisation des ruhenden Verkehrs in neuen Tübinger Stadtquartieren

→ Matthias Henzler, Leitung Abteilung Projektentwicklung, Stadtplanungsamt, Stadt Tübingen

→ Q&A

## 11.30 Betreiberkonzept für eine Quartiersgarage

→ Ingbert Ridder, Amtsleiter Amt für Geoinformation, Liegenschaften und Kataster, Stadt Bochum

→ Q&A

## 12.00 Mittagspause

## 12.30 Sammelgaragen: Stadtbausteine in der Seestadt Aspern

→ Andreas Neisen, Mobilitätsplaner, Seestadt Aspern

→ Q&A

## Organisationsmodelle für Quartiersgaragen

Wem gehört das Grundstück? Wer baut und wer betreibt die Quartiersgarage? Welchen Beitrag müssen Anwohner entrichten und wie verpflichtend kann die Nutzung des Stellplatzangebotes vorgeschrieben werden? Wie, d.h. auf welcher Grundlage können weitere Nutzungen in die bauliche Anlage integriert werden?

## 13.00 Rechtliche Fragen der Umsetzung

→ Marc Widemann, Rechtsanwalt, BBG und Partner Partnerschaftsgesellschaft mbB, Bremen

→ Q&A

## Rückgewinnung des öffentlichen Raums

Quartiersgaragen sollen einen Beitrag zur Verbesserung der Aufenthalts- und Lebensqualität in den Quartieren leisten. Sie bieten Platz für den ruhenden Verkehr und entlasten damit den öffentlichen Raum. Gleichzeitig können sie aber auch andere Funktionen aufnehmen, für die es bislang keinen Platz gab. Sie zahlen als neuer Stadtbaustein auch auf die Erreichung von Klimaschutz- und Nachhaltigkeitszielen ein – oder ist das doch zu optimistisch?

## 13.30 Quartiersparken als Teil der Gesamtstrategie Parken

→ Uwe Müller, Leiter Fachbereich Mobilität und Verkehr, Stadt Aachen

→ Q&A

## 14.00 Abschlussdiskussion

→ Alle

## 14.30 Ende der Veranstaltung

# Technische Voraussetzungen für Ihre Teilnahme

Wir nutzen für unsere WebSeminare die Software „Cisco Webex Meetings“. Diese ist webbasiert und ohne Download des Programms möglich. Sie gelangen mit einem Link, den Sie von uns per Mail erhalten, in unseren Online-Raum. Für Ihre Teilnahme benötigen Sie:

- eine stabile Internetverbindung
- einen aktuellen Internetbrowser (Google Chrome, Mozilla Firefox oder Microsoft Edge)
- ein Gerät zur Audioausgabe wie Computer-Lautsprecher oder Kopfhörer/Headset und (wenn Sie mögen) eine Kamera

Weitere Hinweise:

- Haben Sie keine Audioausgabegeräte, können Sie sich während Ihres Beitritts in den Online-Raum auch über Ihr Telefon dazuschalten
- Die Teilnahme mit mobilen Endgeräten wird durch folgende Apps ermöglicht: Google Play bzw. App Store
- Optional gibt es die „Cisco Webex Meetings Desktop App“: <https://www.webex.com/de/downloads.html>
- Weitere Informationen zu Webex finden Sie hier: <https://www.webex.com/de/index.html>
- Eine restriktive IT-Umgebung oder ältere Betriebssysteme und Browserversionen unterliegen ggf. Einschränkungen und können eine Teilnahme erschweren (und in seltenen Fällen verhindern)

Unsere Empfehlung: Testen Sie gerne selbständig oder gerne auch gemeinsam mit der EDV-Abteilung Ihrer Einrichtung ein Online-Meeting mit Webex im Vorfeld zu unserer Veranstaltung: <https://www.webex.com/de/test-meeting.html>